

Seelsorgeeinheit Echaztal

Pfullingen - Lichtenstein

Kath. Kirchengemeinde St. Wolfgang

Wolfgangsbote

31.05. - 27.09.2020



P F I N G S T E N
die Power Gottes
der Heilige Geist (die Ruach - hebr. rûah רוח)
der Geburtstag der Kirche



Ein geistreiches, feuriges und gesegnetes Pfingstfest inmitten der Corona-Pandemie! Wir schaffen es - mit Seinem Beistand! "Keine Sorge: Ich denke an dich!"

Ein Blick ins Gotteslob Nr. 344 lohnt sich: Veni Sancte Spiritus - Pfingsthymnus von Stephen Langton um 1200!

- IMPRESSUM** - Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St. Wolfgang
Marktstr. 26, 72793 Pfullingen
- Pfarrer: **Dekan Hermann Friedl**
Fon 07121 71208, Fax 07121 4912897
E-Mail info@jhf7.de
- Pfarrvikar: **Andrew Owusu**
Mobil 0176 32512196
E-Mail andyowan.aoa@gmail.com
- Diakon: **Dr. Mark J. Schaefer**
Fon 07121 239823, E-Mail diakon.schaefer@gmail.com
- Diakon: **Roland Hummler**
Mobil 0172 5429153, E-Mail roland.hummler@drs.de
- Pastoralassistent: **Jakob Zimmer**
Mobil 0159 01499263, E-Mail jakob.zimmer@drs.de
- Pfarramtssekretärin: **Barbara Kolz (V.i.S.d.P.)**
Fon 07121 71208, Fax 07121 79771
E-Mail st.wolfgang.pfullingen@drs.de
<https://www.seelsorgeeinheit-echaztal.de>
<https://www.facebook.com/SEEEchaztal/>
- Öffentlichkeitsreferentin: **Dr. Monika Toman**
Fon 07121 579870, Mobil 0172 1799142
E-Mail tomanbanke@web.de
- Gewählte KGR-Vorsitzende SW:
(bis 18.06.2020) **Dr. Eberhard Bader**
Fon 07121 73900, E-Mail eberhard.bader@gmx.de
- Klaus P. Paech**
Fon 07129 4415, E-Mail klaus_peter-paech@t-online.de
- Kirchenpflegerinnen SW: **Regina Barton**
Fon 07121 578252, E-Mail bartonre@t-online.de
- Maria-Anna Rädlein**
Fon 07129 5595, E-Mail maraedlein@gmx.de
- Hausmeisterin/Belegung GH SW: **Kornelia Hornik** - Kontakt über das Pfarrbüro
- Hausmeisterehepaar/
Belegung GH HBK: **Natalia und Luan Lici**
Mobil 0157 56070494, E-Mail natalialici37@gmail.com
- Kindergarten St. Josef,
Braikestr. 12, Pfullingen: Leitung: **Julia Aparo**
Fon 07121 78643, Fax 07121 750769
E-Mail leitungstjosef.pfullingen@kiga.drs.de
- Kindergarten St. Elisabeth,
Moltkestr. 49, Unterhausen: Leitung: **Doris Wieland**
Fon 07129 4199, Fax 07129 694373
E-Mail leitungstelisabeth.lichtenstein@kiga.drs.de

Neue Öffnungszeiten des Pfarrbüros (ab Pfingsten 2020)

Montag:	08:00—12:30 Uhr
Dienstag:	08:00—12:30 Uhr u. 14:00—17:30 Uhr
Mittwoch:	08:00—12:30 Uhr
Donnerstag:	08:00—12:30 Uhr u. 14:00—17:30 Uhr
Freitag:	08:00—12:30 Uhr



Gruß an die Senioren

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich habe dich stark gemacht, ja ich habe dir geholfen und dich gehalten‘ (Jesaja 41,10a).

Liebe Schwestern und Brüder, Sie und viele andere Menschen, die in Seniorenstiften, Pflegeheimen oder aktuell in Quarantäne leben, sind in dieser Zeit isoliert und einsam. Aber ich vertraue darauf: Gott lässt uns nicht allein, wie er seinen Sohn am

Kreuz nicht allein gelassen hat. Dass Sie seine Nähe auch in diesen Tagen erfahren dürfen, das wünsche ich Ihnen. Im Gebet bleibe ich mit Ihnen verbunden. Gott segne Sie!

Ihr Bischof Gebhard Fürst“

Diesen Worten und Wünschen unseres Bischofs schließe ich mich von ganzem Herzen an!
Dk Hermann Friedl

Flüchtlingsarbeit unter Corona-Bedingungen

Die Geflüchteten zeigen in der Krise dieselben Reaktionen und Verhaltensweisen, die auch in der deutschen Bevölkerung anzutreffen sind: Gelegentlich Angst, Skepsis und Rückzug, aber vor allem Verständnis und Kooperation. Ein paar von



ihnen können jetzt sogar besser schlafen, weil ihre geplanten Abschiebungen vorerst ausgesetzt sind. Für meine Arbeit mit den Flüchtlingen bedeutet Corona vor allem: Viel weniger direkte Begegnungen. Das ist schade. Aber wir können mit WhatsApp, Telefon, Post, Emails und sogar Skype vieles erledigt bekommen, wenn auch umständlicher als vorher. Da die üblichen Anlaufstellen für Notfallhilfe zurzeit weniger zugänglich sind, springe ich gelegentlich in die Bresche mit ein wenig Bargeld oder einer Überweisung an Fair-energie. Sehr ernste Anliegen, z. B. jene eines Opfers einer versuchten Tötung, bespreche ich nach wie vor persönlich, jetzt im Pfarrbüro und nicht mehr in einem Asylcafé, die derzeit alle geschlossen sind.

Diakon Dr. Mark J. Schaefer

Ein halbes Jahr in der Seelsorgeeinheit

Es ist schon mehr als ein halbes Jahr her, seit ich meinen Dienst in unserer Seelsorgeeinheit Echaztal (SE) angefangen habe.

Erinnerungen an meine Einführung in die Gemeinde erfüllen mich immer mit Freude. Es hätte keinen besseren Termin für meine Einführung geben können als den Tag, an dem wir unser Patrozinium St. Wolfgang feierten. Ich erinnere mich noch an lächelnde Gesichter einiger Gemeindemitglieder, die mich im Gemeindehaus begrüßten und sich freuten, mich als ihren ersten Pfarrvikar und ersten afrikanischen Priester zu haben.

Bisher habe ich meine Zeit, meinen Dienst und meinen Aufenthalt in der Seelsorgeeinheit genossen. Als Afrikaner glaube ich, dass unsere Selbstverwirklichung durch unsere persönliche Beziehung zueinander geprägt ist. Das ist der Hintergrund der afrikanischen Philosophie - *ich bin, weil wir sind*. Denn Gemeinschaft ist die Grundlage unserer Existenz. Und schon von Anfang an habe ich dieses Gemeinschaftsleben in unserer SE mit Menschen erlebt, die mit Freude an Gottesdiensten teilgenommen



haben, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben, die mir etwas für meine Wohnung gespendet haben, die mich zum Kaffee und Essen eingeladen haben, die mich angerufen haben, um zu wissen, wie es mir geht, usw. Diese Gemeinschaft hat mir so viel Freude bereitet.

Leider hat die Coronapandemie dieses schöne Gemeinschaftsleben so plötzlich verändert. Sie löschte Termine, leerte Kirchen und schloss die Türen zueinander. Ich glaube jedoch, dass diese Erfahrung uns etwas Neues gelehrt hat. Wir erkennen jetzt, wie wichtig die sogenannten gewöhnlichen Dinge für uns sind, wie etwa gemeinschaftliche Gottesdienste, gegenseitige Besuche, Kontakt mit Freunden, usw. Genau wie ein anderes afrikanisches Sprichwort sagt: *Der Mensch ist des Menschen beste Medizin.*

Pfarrvikar Andrew Owusu

Die Kraft des Gebetes...

Ab 18. März 2020 gab es keine öffentlichen Gottesdienste mehr. Die Kirchen waren Gott sei Dank geöffnet zum persönli-

chen Gebet. Pfarrer und Diakone im Wechsel waren täglich zwei Stunden zum persönlichen Gespräch und betend anwesend. Während dieser Präsenzzeiten des Pastoralteams stellten wir unmissverständlich fest, dass unzählige Gemeindemitglieder im Gebet, im Entzünden einer Kerze, im Verharren vor dem ausgesetzten Allerheiligsten, Kraft, Hilfe und Hoffnung suchten und fanden in dieser schweren Zeit der Pandemie.

Einmal mehr wurde deutlich, dass das Beten, gerade in schweren Zeiten und ohne Eucharistiefeyer, ein nie versiegender Kraftquell unseres Gottes ist. Ganz herzlichen Dank an alle Beterinnen und Beter, bleiben wir auch weiterhin im Gebet verbunden, denn...

Bittet, und es wird euch gegeben; sucht, und ihr werdet finden; klopft an, und es wird euch geöffnet!“ (Mt 7,7)

Ihr Diakon

Roland Hummler



Telefon- u. Mail-Seelsorge Gottesdienste mit „an- gezogener Handbremse“

Mein Dienst als Pfarrer hat sich mit der Corona-Pandemie stark verändert. Durch die Besuchssperre nicht nur im Krankenhaus und Seniorenheim, sondern auch bei den Gemeindegliedern zuhause, konzentriert sich mein Dienst wieder wesentlich auf die Seelsorge in Form von Telefon- und Mail-Seelsorge. Wer mir nur einfiel oder auf wen ich von Angehörigen, Nachbarn oder Gemeindegliedern hingewiesen worden bin, habe ich angerufen. Und das Schöne: Es waren meist Gespräche nicht zwischen Tür und Angel oder über das Wetter oder so vieles Belanglose, sondern lange und intensive Herzensbegegnungen, die mir einen wesentlich tieferen Einblick in die Nöte und Sorgen der Menschen gaben als zuvor. Nicht selten haben wir am Telefon miteinander gebetet und uns wechselseitig gesegnet! Und wer mich telefonisch erreichen wollte,

war nicht selten überrascht, mich gleich direkt am Telefon zu haben; ich hatte ja durch den Wegfall vieler Termine nun neu geschenkte Zeit, um diese mit anderen zu teilen!

Nun feiern wir wieder öffentliche Gottesdienste, doch mit „angezogener Handbremse“, wie ich empfinde. Gleichwohl tragen wir die neuen Bedingungen aufgrund von Corona zum Schutz aller voll und ganz mit! Die einst so unbeschwerte Feierfreude will bei mir einfach noch nicht so recht aufkommen. Die Kinder um den Altar fehlen mir, das Händereichen und Umarmen, das Segnen mit dem Kreuzzeichen auf die Stirn u.v.a.m. Ich feiere derzeit sehr verkopft, weil ich auf so vieles achten und aufpassen muss, etwa dass die Gemeinde nicht singend antwortet, wenn ich den liturgischen Einzelgesang pflege!

Nicht zu unterschätzen ist auch der Verwaltungsaufwand vorab mit Nachtelefonieren bei undeutlich und unvollständig aufs Band gesprochenem Namen oder das Nachrecherchie-



ren bei fehlender Angabe der Telefonnummer. Nicht wenige melden mir zurück, dass sie über 60 Jahre alt sind und somit zur Risikogruppe gehören und aus Angst, sich anzustecken, lieber den Fernseh-Gottesdienst zuhause weiterhin mitfeiern möchten. Andere haben zwischenzeitlich einen anderen Weg ihrer Gottesbegegnung gefunden als im Sonntagsgottesdienst und ziehen Wald und Wiese vor. Und es gibt Erstkommunionfamilien, die aufgrund von Corona die Feier der Erstkommunion in Kleingruppen ablehnen und die gleichen Bedingungen fordern wie all die Jahre zuvor.

Dk Hermann Friedl

SE-Krisenstab - Öffentliche Gottesdienste mit Corona-„Dekalog“

Der Krisenstab der Seelsorgeeinheit (SE) Echaztal (Pfullingen-Lichtenstein), dem unter anderem die Gewählten Vorsitzenden des gemeinsamen Kirchengemeinderates angehören, hat sich am 02. Mai 2020 unter der Lei-

tung von Dekan Hermann Friedl intensiv mit der Umsetzung der ab Sonntag, 10. Mai 2020 (Muttertag), wieder möglichen öffentlichen Gottesdienste befasst. Diese dürfen laut bischöflicher Anweisung nur in Kirchen und Kapellen, nicht jedoch in Gemeindezentren gefeiert werden. Hier die 10 Gebote („Dekalog“) der Umsetzung vor Ort, dem ein Schreiben von Bischof Dr. Gebhard Fürst vom 30.04.2020 zugrunde liegt:

1) Jeder Teilnehmende muss sich jeweils wöchentlich neu spätestens zwei Tage vor dem Sonntag bzw. Feiertag bis 16:30 Uhr unter der Telefonnummer (07121) 71208 bzw. Mail st.wolfgang.pfullingen@drs.de mit vollem Namen und eigener Telefonnummer **anmelden**, um gegebenenfalls eine Infektionskette zurückverfolgen und unterbrechen zu können. Wenn Ehepaare oder Familien einen Gottesdienst besuchen möchten, sind die Namen aller Teilnehmenden zu nennen.

2) Des vorgeschriebenen **Ab-**



stands von zwei Metern nach links, rechts, vorne und hinten wegen und der dadurch notwendigen Absperrung jeder zweiten Kirchenbank ist die Zahl der Teilnehmenden begrenzt: In Unterhausen maximal ca. 20 Personen und in Pfullingen ca. 65 Personen. Ehepaare und Familien dürfen zusammensitzen, andere nicht. Alle Mitfeiernden müssen einen Sitzplatz haben.

3) Zwei **Ordner** weisen anhand der Teilnehmerliste die Gottesdienstbesucher an, wie diese sich zu verhalten, welche „Einbahnstraßen“ sie zu gehen, wo sie ihren Platz in der Kirche einzunehmen und wie sie am Ende der Feier die Kirche wieder zu verlassen haben. Ein *frühzeitiges Kommen* zum Gottesdienst ist nötig, weil die Anleitungen zusätzlich Zeit kosten!

4) An den Eingängen steht ein **Desinfektionsspender**. Liederbücher "Gotteslob" liegen keine mehr aus, da nicht gesungen werden darf (Tröpfcheninfektion). Der Kri-

senstab empfiehlt eine Mund-Nasen-Maske für alle Gottesdienstmitfeiernden. Auf den Friedensgruß durch Reichen der Hände wird weiterhin verzichtet.

5) **Jeden Sonntag**, einschließlich der Feiertage, finden um **9 Uhr in Hl. Bruder Konrad Lichtenstein-Unterhausen** und um **10:30 Uhr in St. Wolfgang Pfullingen Eucharistiefeiern** statt (am 1. Sonntag im Monat sind die Uhrzeiten, wie bereits gewohnt, vertauscht). Auf Gottesdienste an Werktagen wird zunächst noch verzichtet.

6) Auch für den **Kommunionempfang** bei den Eucharistiefeiern gibt es strenge Vorschriften: Keine Mundkommunion, Austeilen der Kommunion mittels einer Zange und Tellerchen auf zwei Tischen vorne an den Mittelgängen, Beschreiten der „Einbahnstraßen“ und Mund-Nasenschutz für die Austeilenden. Auch hier gilt klar der Zwei-Meter-Abstand. Näheres wird während des Gottesdienstes bekanntgege-



ben und angewiesen.

7) Das **Kollekte-Körbchen** wird während der Gabenbereitung nicht durchgereicht, sondern steht hinten auf dem geleerten Weihwasserbecken. Beim Verlassen der Kirche kann das Opfer ins Körbchen gelegt werden.

8) Kindergottesdienste (**Echaz-Kids und Echaz-Youngsters**), „die z.B. in Räumen des Gemeindehauses parallel zu Eucharistiefiern ... gefeiert werden, sind derzeit noch nicht möglich, da sich bei diesen Gottesdienstformaten die erforderlichen Abstands- und Hygieneregeln nicht einhalten lassen“, so der Bischof.

9) Die **Sonntagspflicht** bleibt trotz dieser neuen Möglichkeiten bis auf weiteres ausgesetzt. Dies ist auch ein deutliches Signal für ältere Personen oder Menschen, die zu Risikogruppen gehören. Sie sollen einerseits nicht von der Möglichkeit zum Gottesdienstbesuch ausgeschlossen werden, andererseits aber keine falsche innere

Verpflichtung verspüren, trotz des Bewusstseins der eigenen Gefährdung in den Gottesdienst kommen zu müssen.

10) Personen mit (auch nur leichten) **Krankheitssymptomen** (z.B. Husten, Fieber) können nicht an den Gottesdiensten teilnehmen.

Die Verantwortlichen nehmen die zahlreichen gesetzlichen Vorschriften von Staat und Kirche (Diözese Rottenburg-Stuttgart) sehr ernst und tun alles, was in unseren Möglichkeiten steht, um die Gesundheit aller Beteiligten zu gewährleisten.

Konten:

Kath. Kirchenpflege Pfullingen:

Kreissparkasse Reutlingen

IBAN: DE61 6405 0000 0000 6000 15

BIC: SOLADES1REU

Kath. Kirchenpflege Lichtenstein:

Kreissparkasse Reutlingen

IBAN: DE07 6405 0000 0000 6013 75

BIC: SOLADES1REU

Pfingstsonntag	<i>Die Erscheinung Jesu vor allen Jürgen am Osterabend</i>	Joh 20,19-23
So. 31.05. 09:00 Uhr	Festliche Eucharistiefeier	Hl. Bruder Konrad
10:30 Uhr	Festliche Eucharistiefeier	St. Wolfgang
Der ökumenische Gottesdienst am Pfingstmontag in der EMK-Friedenskirche Pfullingen kann wegen der Corona-Pandemie dort noch nicht stattfinden.		

Hl. Cuno I. v. Pfullingen (01.06.)

Mi. 03.06. 18:30 Uhr Rosenkranz - Meditation St. Wolfgang

Fr. 05.06. 17:00 Uhr Stille Zeit mit Gott. Eucharistische Anbetung und Meditation St. Wolfgang

Dreifaltigkeitssonntag	<i>Das Gespräch mit Nikodemus in Jerusalem</i>	Joh 3,16-18
So. 07.06. 09:00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Wolfgang
10:30 Uhr	Eucharistiefeier	Hl. Bruder Konrad

Fronleichnam	<i>Die Rede über das Himmelsbrot in der Synagoge von Kafarnaum</i>	Joh 6,51-58
Do. 11.06. 09:00 Uhr	Festliche Eucharistiefeier - mit Blument Teppich vor dem Altar und vier Gesangssolisten, Werke von Ludwig van Beethoven u. Anton Bruckner	Hl. Bruder Konrad
11:00 Uhr	AUTOKINO-Eucharistiefeier zu Fronleichnam mit sakramentalem Segen - mit vier Gesangssolisten, Werke von Ludwig van Beethoven u. Anton Bruckner (Einfahrt ab 10 Uhr mögl.)	Schöller-Areal, Arbach ob der Str. 23 (hinter dem Dehner-Center Pfullingen)

11. So. im Jahreskreis		<i>Über die große Ernte und die wenigen Arbeiter - Die Wahl der Zwölf - Die Aussendung der zwölf Jünger</i>	Mt 9,36-10,8
So. 14.06.	09:00 Uhr	Eucharistiefeier	Hl. Bruder Konrad
	10:30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Wolfgang

Fr. 19.06. 17:00 Uhr Stille Zeit mit Gott. Eucharistische Anbetung und Meditation
 Heiligstes Herz Jesu Hl. Bruder Konrad

12. So. im Jahreskreis		<i>Gefährdung und Ermutigung der Jünger</i>	Mt 10,26-33
So. 21.06.	09:00 Uhr	Eucharistiefeier	Hl. Bruder Konrad
	10:30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Wolfgang

Geburt des hl. Johannes des Täuflers (24.06.)

13. So. im Jahreskreis		<i>Gefährdung und Ermutigung der Jünger - Die Aufnahme der Jünger und der Abschluss der Rede</i>	Mt 10,37-42
So. 28.06.	09:00 Uhr	Eucharistiefeier	Hl. Bruder Konrad
	10:30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Wolfgang

Hl. Petrus u. Hl Paulus (29.06.)

Mi. 01.07. 18:30 Uhr Rosenkranz - Meditation St. Wolfgang

Fr. 03.07. 17:00 Uhr Stille Zeit mit Gott. Eucharistische Anbetung und Meditation
 St. Wolfgang

14. So. im Jahreskreis		<i>Der Lobpreis Jesu</i>	Mt 11,25-30
So. 05.07.	09:00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Wolfgang
	10:30 Uhr	Eucharistiefeier	Hl. Bruder Konrad

15. So. im Jahreskreis <i>Das Gleichnis vom Sämann - Sinnggebung für die Gleichnisrede - Deutung des Gleichnisses vom Sämann</i> Mt 13,1-23		
So. 12.07.	09:00 Uhr Eucharistiefeier 11:00 Uhr Ökumenischer AUTOKINO- Gottesdienst (Einfahrt ab 10 Uhr möglich) (Statt Marktplatzgottesdienst Pfullingen)	Hl. Bruder Konrad Schöller-Areal, Arbach ob der Str. 23 (hinter dem Deh- ner-Center Pfullg.)
Do. 16.07.	19:15 Uhr Ökumenisches Taizé-Gebet	St. Wolfgang
Fr. 17.07.	17:00 Uhr Stille Zeit mit Gott. Eucharistische Anbetung und Meditation	Hl. Bruder Konrad
16. So. im Jahreskreis <i>Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen - Gleichnis vom Senfkorn - Gleichnis vom Sauerteig - Erfüllung Schrift - Deutung des Gleichnisses vom Unkraut</i> Mt 13,24-43		
So. 19.07.	09:00 Uhr Eucharistiefeier - Verabschiedung PA Jakob Zimmer 10:30 Uhr Eucharistiefeier - Verabschiedung PA Jakob Zimmer	Hl. Bruder Konrad St. Wolfgang
17. So. im Jahreskreis <i>Die Gleichnisse vom Schatz und von der Perle - Das Gleichnis vom Fischernetz - Das Bildwort vom Hausvater und der Abschluss der Rede</i> Mt 13,44-52		
So. 26.07.	09:00 Uhr Eucharistiefeier 10:30 Uhr Eucharistiefeier	Hl. Bruder Konrad St. Wolfgang

Gottesdienste in St. Wolfgang und in Hl. Bruder Konrad

13

18. So. im Jahreskreis <i>Die Speisung der Fünftausend</i>		Mt 14,13-21
So. 02.08.	09:00 Uhr Wort-Gottes-Feier	St. Wolfgang
	10:30 Uhr Wort-Gottes-Feier	Hl. Bruder Konrad

Verklärung des Herrn (06.08.)

Fr. 07.08. 17:00 Uhr Stille Zeit mit Gott - Eucharistische St. Wolfgang
Anbetung und Meditation

19. So. im Jahreskreis <i>Die Offenbarung des Gottessohnes auf dem Wasser</i>		Mt 14,22-33
So. 09.08.	Kein Gottesdienst in Unterhausen	
	10:30 Uhr Eucharistiefeier	St. Wolfgang

Mariä Aufnahme in den Himmel (15.08.)

20. So. im Jahreskreis <i>Der Glaube der heidnischen Frau</i>		Mt 15,21-28
So. 16.08.	09:00 Uhr Eucharistiefeier - mit Kräutersegnung	Hl. Bruder Konrad
	10:30 Uhr Eucharistiefeier - mit Kräutersegnung	St. Wolfgang

Fr. 21.08. 17:00 Uhr Stille Zeit mit Gott. Eucharistische Hl. Bruder Konrad
Anbetung und Meditation

21. So. im Jahreskreis <i>Das Christusbekenntnis des Petrus und die Zusage Jesu</i>		Mt 16,13-20
So. 23.08.	09:30 Uhr Ökumenischer Freiluftgottesdienst	Vorplatz ev. Blasius- Kirche Holzelfingen
	10:30 Uhr Eucharistiefeier	St. Wolfgang

22. So. im Jahreskreis <i>Die Erste Ankündigung vom Leiden - Nachfolge und Selbstverleugung</i>		Mt 16,21-27
So. 30.08.	09:00 Uhr Eucharistiefeier	Hl. Bruder Konrad
	10:30 Uhr Eucharistiefeier	St. Wolfgang

Gottesdienste in St. Wolfgang und in Hl. Bruder Konrad

14

Fr. 04.09. 17:00 Uhr Stille Zeit mit Gott. Eucharistische St. Wolfgang
Anbetung und Meditation

23. So. im Jahreskreis	<i>Die geschwisterliche Zurechtweisung</i>	Mt 18,15-20
So. 06.09. 09:00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Wolfgang
10:30 Uhr	Eucharistiefeier	Hl. Bruder Konrad
24. So. im Jahreskreis	<i>Über die Pflicht zur Vergebung</i>	Mt 18,21-35
So. 13.09. 09:00 Uhr	Eucharistiefeier	Hl. Bruder Konrad
10:30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Wolfgang

Kreuzerhöhung (14.09.)

Fr. 18.09. 17:00 Uhr Stille Zeit mit Gott. Eucharistische Hl. Bruder Konrad
Anbetung und Meditation

Samstag, 19.09.	<i>19./20.09. Firmgottesdienste mit Dekan Hermann Friedl</i>	
10:30 Uhr	Firmgottesdienst Gruppe I	St. Wolfgang
17:00 Uhr	Firmgottesdienst Gruppe II	St. Wolfgang

25. So. im Jahreskreis	<i>Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg</i>	Mt 20,1-16
So. 20.09. 09:00 Uhr	Eucharistiefeier	Hl. Bruder Konrad
10:30 Uhr	Firmgottesdienst Gruppe III	St. Wolfgang

26. So. im Jahreskreis	<i>Das Gleichnis vom willigen und vom unwilligen Sohn</i>	Mt 21,28-31
So. 27.09. 09:00 Uhr	Eucharistiefeier	Hl. Bruder Konrad
10:30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Wolfgang



Fronleichnamsgottesdienst im Autokino
Eucharistiefeyer mit sakramentalem Segen
 (der Coronavorschriften wegen jedoch ohne Kommunionsspendung)
Donnerstag, 11. Juni 2020, 11:00 Uhr
 Schöller-Areal, Arbach ob der Straße 23 (hinter dem Garten-
 Center Dehner Pfullingen) (Kostenlose Einfahrt ab 10h)



Ungewohnte Wege in ungewohnten Zeiten von Corona! Da wir dieses Jahr keine öffentliche Fronleichnamsprozession abhalten dürfen, nutzen wir das Angebot der DSR Veranstaltungstechnik Markus Bastian, Pfullingen, auf freiem Gelände einen öffentlichen Gottesdienst im Autokino zu feiern. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Herrn Bastian und seinem Team!

Zur Aufführung kommen das Kyrie nach dem Adagio der Mondscheinsonate von Ludwig van Beethoven, das Locus iste von Anton Bruckner und das Tantum ergo ebenfalls von Bruckner.

Musikalisch wirken mit: Lisa Katsanis (Sopran), Sabine Tous / Claudia Gutbrod (Alt), Timo Zawischka (Tenor), Jürgen Fritsch (Bass) und Christina Staneker (Keyboard und Leitung).

Gemeindelieder zum Mitsingen werden auf die Leinwand projiziert.

Die Festpredigt hält: Diakon Roland Hummler.

Zelebrent ist: Dekan Hermann Friedl.



Aus der Ökumene

Etlliche ökumenische Veranstaltungen mussten seit März ausfallen: der Schüलगottesdienst vor Ostern, der ökumenische Jugendkreuzweg, der ökumenische Gottesdienst zur Feier der 35-jährigen Partnerschaft mit Passy, die monatlichen Taizegebete...

Leider müssen wir auch den schon traditionellen **Gottesdienst am Pfingstmontag**, der dieses Jahr in der Pfullinger Friedenskirche (EMK) geplant war, absagen, da in der Friedenskirche bis 15.06.20 keine Gottesdienste stattfinden.

Den jährlichen Marktplatzgottesdienst möchten wir nicht auch noch ausfallen lassen. Wir feiern dieses Jahr auf etwas andere Art.

Wir laden ein zum

Ökumenischen Gottesdienst im Autokino Pfullingen, Arbach ob der Straße 23 (Nähe Dehner)

am **12. Juli 2020 um 11:00 Uhr** (Einlass ab 10 Uhr).

Am Donnerstag, 16.07.20, um 19.15 Uhr findet in St. Wolfgang das ökum. **Taizégebet** statt, mit Gesängen aus Taizé zum Hören und Mitsummen, Gebeten und meditativen Texten.

Auch dazu herzliche Einladung!

F. d. ACK: Ursula Halter





Vorstellung der Leiterrunde der Ministranten

Für viele aus unserer Gemeinde sind die Ministranten vor allem in den Gottesdiensten präsent. Doch auch neben der Eucharistiefeier, den Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen sind wir Minis aktiv! Organisiert wird das alles von unserer Leiterrunde, die sich aus mittlerweile rund zwanzig Personen im Alter von 13-23 Jahren aus Pfullingen und Lichtenstein zusammensetzt. Was genau macht denn ein/eine „Leiter/Leiterin“?

Wir Leiter organisieren alles, was in unserer Gemeinde mit den Ministranten zu tun hat. Dazu gehören die Miniausbildung, die Ministunde, Ausflüge, Aktionen wie Kuchenverkäufe, Palmbinden, Gottesdienstproben und die Minifreizeit. Außerdem engagieren wir uns bei der Gestaltung der Jugendgottesdienste.

Viele unserer Leiter haben einen Schnupperkurs oder sogar den großen Gruppenleiterkurs des BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) absolviert und sich dort Methoden zur Lei-

tung einer Gruppenstunde, Organisation von Projekten und Spiele angeeignet.

Die Leiterrunde trifft sich alle paar Wochen oder jetzt, in Corona-Zeiten, wöchentlich online, um sich über die anstehenden Aktionen auszutauschen, Projekte aufzuteilen und Ideen für weitere Aktionen zu sammeln. Unterstützt werden wir hierbei auch von unserem Pastoralassistenten Jakob Zimmer, der unser Ansprechpartner des Pastoralteams ist. Unsere Oberministranten halten unsere Minis dann per Mail über die geplanten Aktionen auf dem Laufenden und stehen bei Fragen rund um die Minis bereit. Außerdem findet man uns auf Instagram (@minisechaztal). Über die Gemeinde hinaus sind wir mit gleich zwei Dekanatsoberministrantinnen (Tamara Gutbrod, Verena Reutter) immer auf dem neuesten Stand, was in unserem Dekanat und darüber hinaus ansteht, zum Beispiel der Dekanatsministrantentag oder Beschlüsse der Diözesanversammlungen. Und auch



wenn zur Zeit keine Gruppenstunden stattfinden können und Ministrierten nur unter Auflagen möglich ist – wir haben unsere Minis nicht vergessen und sind nicht untätig! Denn unsere Leiterrunde hat sich nicht nur ein paar Aufgaben wie z.B. ein Online-Quiz überlegt, sondern plant auch schon fleißig und mit Vorfreude die nächste Minifreizeit!

F. d. Leiterrunde:

Karin Schimassek



Bestärkt durch den Geist Gottes – Firmung in der SE

Die Firmung ist eines der sieben Sakramente der katholischen Kirche. Hierbei wird Gottes „Ja“ zum Getauften/zur Getauften bekräftigt und ihm/ihr Gottes Kraft, der Heilige Geist, zugesprochen. Firmung bedeutet – vom lateinischen Wort „firmare“ herkommend – „Stärkung“. Das Firmteam un-

serer Seelsorgeeinheit möchte genau das tun: Junge Menschen auf ihrem Lebens- und Glaubensweg bestärken. Das Firmteam unserer Seelsorgeeinheit, bestehend aus Petra und Michl Maurer, Ulrike Munz, Christine Ruth, Katharina Maier-Elting, Isabella Wilkening und Jakob Zimmer, organisiert für die FirmbewerberInnen im Jugendalter die Vorbereitung auf den Empfang des Firmsakraments. Dabei besteht der Firmkurs unserer Seelsorgeeinheit aus zwei Säulen: Die erste Säule bilden ein Auftakttreffen, drei Nachmittage sowie die Firmprobe und der Firmgottesdienst. Diese Treffen setzen sich mit dem Leben der FirmbewerberInnen und ihrem Glauben auseinander. Dabei wird auf unterschiedliche Art und Weise miteinander gearbeitet: alleine, in der Gruppe, künstlerisch-kreativ, bei Workshops mit SeelsorgerInnen z.B. aus dem Krankenhaus und Gefängnis. Zudem gibt es an jedem Treffen einen gemeinsa-



men spirituellen Abschluss. Die zweite Säule sind freiwillige Angebote. Sie geben den Jugendlichen die Möglichkeit, sich in verschiedenen Bereichen zu erleben und zu erfahren – gemeinsam mit anderen Jugendlichen und in der Begegnung mit Gott. Das Firmteam der Seelsorgeeinheit plant die Treffen, begleitet die Jugendlichen und führt die Veranstaltungen durch.

Ansprechpartner f. d. Firmteam: *PA Jakob Zimmer*

Klausur - Konstituierung neuer Kirchengemeinderat

Nach der Wahl der neuen Kirchengemeinderäte am 22. März 2020 - damals wegen der aufkommenden Corona-Pandemie bereits nur als Briefwahl - und dem „Stand by“ seither trifft sich das neue Gremium nun endlich zum ersten Mal zur regulär geplanten Klausurtagung, wenn auch zeitlich stark gekürzt und in modifizierter Form. Anstelle eines vorgesehenen Bildungs-

hauses in Rottenburg, welches noch geschlossen hat, kommen wir am **Freitag/Samstag, 19./20. Juni 2020** im Gemeindezentrum St. Wolfgang Pfullingen zusammen zum Kennenlernen, zur Konstituierung und zur Zielvereinbarung für die Legislaturperiode 2020-2025 - des gebotenen Abstand wegen jeder an einem eigenen Tisch, ohne Verpflegung und ohne gemeinsame Übernachtung. Das Gesellige und unsere Herzlichkeiten holen wir nach Corona entsprechend feiernd nach!

Dk Hermann Friedl

Blumenschmuck - personeller Wechsel

Nach rund sieben Jahre Verantwortung für den Blumendienst in unserer Kirche St. Wolfgang hat Frau Elisabeth Bothe nach Ostern nun den Stab an Frau Hildegard Weymer übergeben, die sich auf eine tatkräftige Unterstützung im Team freuen würde!

Wir sind Frau Bothe für die

sieben biblischen Jahre sehr dankbar für ihre äußerst verlässliche, ansprechende und floristisch kreative Gestaltung des Kirchenraums! Gottesdienst feiern mit allen Sinnen, gerade auch augen-fällig, geht doppelt in die Tiefe des Innern! Wir sagen ihr ein kräftiges Vergelt's Gott und wünschen Gottes reichen Segen! Möge der Nachfolgerin ebenfalls viel Freude und Genugtuung beschieden sein! Wir sind dankbar für die Bereitschaft und solch einen reibungslosen Übergang!

Dk Hermann Friedl

Neue Öffnungszeiten Pfarrbüro

Ab Pfingsten sind wir auch in der Zeit von Corona wieder ganz für Sie da - mit der gebotenen Abstandsregel und Mund-Nase-Maske. Wir haben nun einprägsamere Öffnungszeiten, mit denen wir gerne Ihren Bedarf abdecken:

Montag bis Freitag von 08:00-12:30 Uhr sowie **Dienstag und Donnerstag von 14:00-17:30 Uhr.**

Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

Dk Hermann Friedl

Zum Abschied: Danke!

Kaum zu glauben, aber meine Ausbildung zum Pastoralreferenten ist im Sommer bereits zu Ende – und damit auch meine Zeit als pastoraler Mitarbeiter hier in unserer Seelsorgeeinheit Echaztal. In diesen fast drei Jahren durfte ich Sie als Gemeinde kennenlernen, durfte ich Ihnen auf den unterschiedlichsten Wegen begegnen und mit Ihnen gemeinsam Glauben gestalten. Dafür möchte ich herzlich „Danke“ sagen.

Für meine pastorale Arbeit ist mir bereits im Studium ein Satz des Theologen Edward Schillebeeckx sehr wichtig geworden: „Menschen sind die Worte, mit denen Gott seine Geschichte erzählt.“ In und durch Menschen kann Gott heute wirken und erfahrbar werden, in und durch Menschen kann Gott als ein Gott der Beziehung, der Liebe und des Daseins erfahren werden.



Es war für mich eine große Freude gemeinsam mit Ihnen allen diese Geschichte Gottes zu entdecken und zu leben – in der Jugendarbeit, bei der Firmvorbereitung, in den verschiedensten Gruppierungen, in persönlichen Begegnungen oder im gemeinsamen Feiern. Danke dafür!

Diese drei Jahre, die ich hier bei Ihnen sein durfte, waren für mich ganz besondere Jahre. So war die SE Echaztal meine erste berufliche Stelle nach dem Studium und so zugleich meine Ausbildungsstelle. Daher möchte ich mich ganz besonders für all die Dinge, die ich hier in der Begegnung mit Ihnen lernen durfte, bedanken. Ein besonderer Dank gilt dabei dem ganzen Pastoralteam vor Ort und insbesondere auch Pastoralreferentin Ines Spitznagel, die mich in meinen ersten zwei Jahren hier in der Seelsorgeeinheit in die Praxis des pastoralen Dienstes eingeführt hat. Und natürlich gilt mein Dank auch meiner Frau Amelie, die ich hier in Pfullingen während meiner Ausbil-

dung heiraten durfte und die mich in der ganzen Zeit – auch in den schwierigen Momenten – immer unterstützt hat.

Am 04. Juli wird mich Weihbischof Dr. Gerhard Schneider im Dom in Rottenburg zum Pastoralreferenten und dem damit verbundenen Dienst in der Diözese beauftragen. Hierzu hätte ich Sie gerne alle eingeladen, um mit mir zu feiern. Leider ist dies auf Grund der Corona-Pandemie nicht möglich. Allerdings wird der Beauftragungsgottesdienst von der Diözese im Livestream übertragen werden. Ich freue mich, wenn Sie diesen besonderen Moment meiner Beauftragung zum kirchlichen Dienst digital mit mir mitfeiern.

Für mich wird es ab kommenden September als Pastoralreferent mit dem Promotionsprojekt „Glaubenskommunikation mit jungen Erwachsenen“ in einer Kooperation der Diözese, der Bischof-Moser-Stiftung und dem Kath. Institut für berufsorientierte Religi-



onspädagogik (KIBOR) der Universität Tübingen weitergehen.

Ich hätte mich sehr gefreut, mich hier mitten im Gemeindealltag, in der täglichen Begegnung in der Gemeinde und in unseren Gruppen von Ihnen verabschieden zu können. Leider ist auch dies nun auf Grund des Coronavirus so nicht möglich. Ich lade Sie aber alle ganz herzlich ein, mit mir gemeinsam die Gottesdienste zu meiner Verabschiedung am 19. Juli in Unterhausen und Pfullingen zu feiern.

Für die Zukunft wünsche ich uns allen den Mut, gemeinsam mit Gott dessen Geschichte zu erzählen – eine Geschichte der Liebe, der Hoffnung und des kreativen Neubeginns!

Mit herzlichem Dank und den besten Wünschen für Sie alle,
Ihr

Jakob Zimmer

PA Jakob Zimmer

PA Jakob Zimmer: Tschüss und Ade?

Wie schnell drei Jahre nicht nur Ausbildungszeit verstreichen, haben wir abermals an Pastoralassistent Jakob Zimmer gesehen. Als neue Kirchengemeinde St. Wolfgang (Pfullingen-Lichtenstein) danken wir ihm herzlich für all den Einsatz, den er in seinem Abschiedswort selbst beschrieben hat! Nach seiner Beauftragung zum Pastoralreferent wird er nicht gleich wie üblich in eine neue Seelsorgeeinheit wechseln, sondern widmet sich nun seiner Doktorarbeit in Religionspädagogik in Tübingen, wobei er mit seiner Frau hier in Pfullingen wohnen und offiziell unser Gemeindemitglied bleiben wird. Gottes Segen begleite ihn persönlich und in seiner nun theologisch-wissenschaftlichen Tätigkeit! Auf Wiedersehen, lieber Jakob!

F.d. Kirchengemeinde:

Dk Hermann Friedl



Neue Termine Firmung - Erstkommunion

30 Firmbewerberinnen und -bewerber sowie 41 Erstkommunionkinder warten seit Ausbruch der Corona-Pandemie im vergangenen März auf ihre Feiern mit der Spendung der Sakramente der Firmung und der Eucharistie. Die derzeitigen Abstands- und Hygienevorschriften, die die katholische Kirchengemeinde St. Wolfgang (Pfullingen-Lichtenstein) absolut mitträgt, lassen auch Festgottesdienste mit größeren Menschenansammlungen derzeit und voraussichtlich auch noch längere Zeit nicht zu. Dadurch reduziert sich das Platzkontingent in der Kirche St. Wolfgang Pfullingen sehr stark, wie das auch in den seit dem Muttertag (10. Mai) wieder öffentlich gefeierten Sonntagsgottesdiensten schon der Fall ist.

Anstatt des ursprünglich einen Firmgottesdienstes, den Domkapitular Dr. Detlef Stäps am 22. März gefeiert hätte, gibt es nun **drei Firmungen in kleine-**

ren Gruppen, in denen allesamt in Vertretung des Bischofs Dekan Hermann Friedl seinen Jugendlichen selbst das Firmsakrament spendet - ohne persönliches Gespräch von face to face, ohne den Friedensgruß per Handschlag und mit stets neuer Desinfektion der Hände nach jeder Einzelsalbung auf die Stirn; die Mund-Nase-Maske beim Firmspender ist Bedingung. Auch die einst am Weißen Sonntag, 19. April, geplante Erstkommunion wird nun in **vier Erstkommunionsgottesdienste** aufgeteilt und **gruppenweise** nachgeholt, immer vorausgesetzt, dass keine zweite Infektionswelle folgt.

Pro Familie dürfen folglich voraussichtlich nur maximal 6 Personen an den Festgottesdiensten teilnehmen, inklusiv dem Firmling bzw. Erstkommunionkind. Alle Gottesdienstbesucher werden namentlich erfasst, um gegebenenfalls eine Infektionskette zurückverfolgen und unterbrechen zu können. Die Firmlinge und Erstkommunionkinder wurden bereits schriftlich darüber informiert, in welcher Gruppe sie



sind und an welchem Termin ihre jeweilige Feier stattfindet.

Die neuen Termine sind:

Firmgottesdienst I: Samstag, 19. September 2020, 10:30 Uhr, St. Wolfgang

Firmgottesdienst II: Samstag, 19. September 2020, 17:00 Uhr, St. Wolfgang

Firmgottesdienst III: Sonntag, 20. September 2020, 10:30 Uhr, St. Wolfgang

Erstkommunionfeier I: Samstag, 03. Oktober 2020, 17:00 Uhr, St. Wolfgang

Erstkommunionfeier II: Sonntag, 04. Oktober 2020, 10:30 Uhr, St. Wolfgang

Erstkommunionfeier III: Samstag, 10. Oktober 2020, 17:00 Uhr, St. Wolfgang

Erstkommunionfeier IV: Sonntag, 11. Oktober 2020, 10:30 Uhr, St. Wolfgang

In diesen sieben besonderen Festgottesdiensten können weitere Gemeindemitglieder leider nicht mitfeiern. Somit entfällt für die Restgemeinde an den besagten drei Wochenenden auch die Anmeldung für St. Wolfgang. Ausweichmöglichkeit zur Mitfeier der Sonntagsgottesdienste

besteht aber in sehr begrenzter Teilnehmerzahl (jeweils 20 Personen) am 20. September, 04. und 11. Oktober je um 9 Uhr in Hl. Bruder Konrad Lichtenstein-Unterhausen, mit jeweiliger Anmeldung im Pfarrbüro wie üblich.

PA Jakob Zimmer, stv. gewählte KGR-Vors. Ursula Halter u. Dk Hermann Friedl

Jugendarbeit – digital vernetzt

Jugendarbeit lebt von der Begegnung junger Menschen untereinander, vom gemeinsamen Lachen und sich treffen. Mit der Corona-Pandemie war dies auf einen Schlag nicht mehr möglich. Neue Formate der Begegnung mussten gefunden werden und so wurde die Jugendarbeit digital. Vor Ostern habe ich mit Jugendlichen die Kar- und Ostertage per Videochat gefeiert. So ungewohnt dies zunächst war, so bereichernd war das gemeinsame Feiern mit den Jugendlichen für mich. Die Leiterrunde der Ministrant*innen trifft sich wö-

chentlich im Videochat zur Planung von Aktivitäten für die Minis, zum Austausch untereinander und zu digitalen Spieleabenden. Für alle Minis findet im Mai eine wöchentliche Mini-Challenge digital statt, und die Minis der Seelsorgeeinheit sind nun auf Instagram (@minisechaztal). Es tut gut, auch in dieser Zeit der Distanz voneinander zu hören, sich digital zu sehen und so füreinander da zu sein, und doch freue ich mich bereits jetzt wieder auf die Begegnung mit allen Jugendlichen unserer Seelsorgeeinheit im direkten Kontakt!

PA Jakob Zimmer



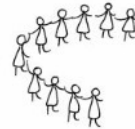
Frauenkreis am Nachmittag

Dienstag, 01.09.20, 14:30 Uhr

Lassen Sie sich überraschen!

*F. d. Frauenkreis am Nachmittag:
Maria Raach*

Treff der Frau



Herzliche Einladung zu den folgenden Treffen:

15.06.20, 20 Uhr: Meditative Abendwanderung. Wir treffen uns auf dem Parkplatz unterhalb des Urselbergspielplatzes (bei Regenwetter fällt die Veranstaltung aus).

20.07.20, 20 Uhr: Abendspaziergang mit anschließendem Eis essen. Wir treffen uns am Parkplatz bei der Kirche.

21.09.20, 20 Uhr: Programmplanung für 2021.

Da wir eine kleine Gruppe sind und die nächsten beiden Treffen im Freien stattfinden, bin ich sehr zuversichtlich, dass wir uns treffen können, natürlich unter Einhaltung der vorgeschriebenen Abstands- u. Hygienemaßnahmen.

F. d. Treff d. Frau: Rita Raach



Verstorben sind:

Dreher, Hermann (91 J.), Pfullingen
 Esterl, Eleonore (87 J.), Lichtenstein
 Hoff, Johann (77 J.), Lichtenstein
 Jäger, Waltraud (84 J.), Lichtenstein
 Kümmerlein, Elfriede (83 J.), Lichtenstein
 Parvic-Nikolic, Ruza (84 J.), Pfullingen
 Perri, Angelo (69 J.), Pfullingen
 Reichert, Rudolf (66 J.), Pfullingen
 Schmid, Josefine (96 J.), Lichtenstein
 Schmid, Sebastian (86 J.), Lichtenstein
 Schwarz, Ruth (89 J.), Pfullingen
 Tessmer, Christine (80 J.), Pfullingen

Auch einige am Coronavirus Verstorbene beklagen wir unter unseren heimgegangenen Gemeindemitgliedern!

Nächster Redaktionsschluss „Wolfgangsbote“

Mittwoch, 16. September 2020

Abholtermin der Zusteller Pfullingen:

Ab Donnerstagnachmittag, 24.09.20

Maximale Zeichen (mit Leerzeichen): 540

Der Wolfgangsbote bringt die monatlichen Mitteilungen der seit 01.01.20 neuen katholischen Kirchengemeinde St. Wolfgang in der Seelsorgeeinheit Echaztal (Pfullingen - Lichtenstein).
 Unkostenbeitrag: 4,50 Euro jährlich; Auflage: 750 (Corona-Zeit).



**Gott, ich brauche einen Fels, um
darauf zu stehen.**

**Ich brauche einen Boden, der nicht
wankt.**

**Ich brauche einen Weg, um mich
nicht zu verirren.**

**Ich brauche einen Stock, um mich zu
halten.**

**Ich brauche jemanden, der mich nicht
im Stich lässt .**

**Gott, sei Du mir Fels und fester Bo-
den, sei Du mir Weg und Stock, sei
Du mein Du - jetzt und alle Tage
meines Lebens.**

Amen.



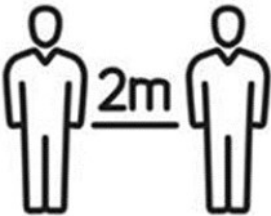
Mit Mundschutz beten

Herr, lebendiger Gott,



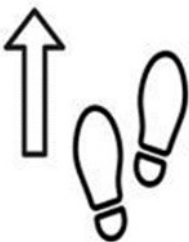
wenn wir auch unseren Mund bedecken,
um andre vor Gefahr zu schützen
so lass doch unsre Stimme nicht verstummen,
das gute Wort der Hoffnung auszusprechen,
an das wir selbst uns tastend halten,
einander stützend reichen als Geländer

Ich bin bei euch. (Mt 28,20)



Wenn wir auch Abstand halten voneinander,
aus rücksichtsvoller Liebe Nähe fasten
so lass doch unsre Blicke Brücken bauen
und tröstlich buchstabieren:

Ich bin da. (Ex 3,14)



Wenn wir einander ratlos fragen,
wie lange noch und was ist dann?
Lass unsre Herzen weiter werden,
Dem Spielraum deiner Liebe trauen,
Dass du Ideen hast, wo wir verzweifeln
Du bei uns bist in unsrem tastend Wege suchen
Und dein Wort heute gilt und immer:

Sei sicher, ich verlass´ dich nicht. (Jos 1,5)

Annette Gawaz